

Neue Leipziger

Zeitung

Donnerstag, 13. April 1917

LEIPZIGER ZEITUNG LEIPZIGER TAGEBLATT
 Einzelnr. 103

LEIPZIGER ALLGEMEINE ZEITUNG

Nr. 103

**Leipziger
 Zeitung
 gewinn-
 mangeln-
 zeitung
 für die Erschliessung des mitteldeutschen Wirtschaftsgebietes
 Währungsreform**

Das Fest der Arbeit Großes Programm zum 1. Mai.

Nach dem Siege hatte der 1. Mai seinen Sinn verloren. Er wurde von den Arbeitern noch gefeiert, in Sachsen war es bis vor kurzem sogar gesetzlicher Feiertag. Aber der Inhalt war dem Feiern. Ja — vor dem Kriege hatte der Tag einen Inhalt, als der Tag, an dem immer wieder als Hauptziel der Arbeiter der Achtstundentag feierlich verkündet wurde: acht Stunden Arbeit — acht Stunden Erholung — acht Stunden Schlaf. Das war der Achtstundentag des vorkriegs Arbeiters. Ein fernes Ziel schien es.

Nach dem Kriege, es kam der Zusammenbruch, der Tod war der Achtstundentag nicht mehr geworden. Was sollte nun jenseits für den 1. Mai sein? Der Siebenstundentag? Der Sechstundentag? Sie schienen gar nicht so absehbar weit entfernt, wie der Achtstundentag den Arbeitern in der Vorkriegszeit erschienen war. Der ist ja gewiß schrittweise, aber eben doch nur schrittweise der sozialen Fortschritt erkämpft. Ja für die Arbeiter in der Not der Wirtschaftskrise der Vorkriegszeit zu einer Lotterie geworden. Die Arbeiter sind freudig begrüßt worden. Das war die Zeit der

Die soziale Revolution ist auch hier und dort geschaffen. Es ist doch ja einfach, ein Ziel zu setzen, wo ein Willensschwäche an Arbeitslosen ist. Das soll die Lösung sein? Arbeit ist ein Problem. Arbeit ist ein Problem. Arbeit ist ein Problem. Arbeit ist ein Problem.

Einmal am 1. Mai durch Deutschland gehen wollen: „Die Arbeit hoch“

Der 1. Mai ist heute durch ein Gesetz offiziell als „Feiertag der nationalsten Arbeit“ eingetrag worden. Für diesen Tag haben die für den Neujahrstag geltenden erziehungs- und landesgesetzlichen Bestimmungen Anwendung. Weitere Bestimmungen kann der Reichsausschuss der Parteien im Klassenrat mit dem Reichsausschuss für Kulturführung und Propaganda erlassen.

„Das deutsche Volk ist...“

Sozial...

Der 1. Mai ist heute durch ein Gesetz offiziell als „Feiertag der nationalsten Arbeit“ eingetrag worden. Für diesen Tag haben die für den Neujahrstag geltenden erziehungs- und landesgesetzlichen Bestimmungen Anwendung. Weitere Bestimmungen kann der Reichsausschuss der Parteien im Klassenrat mit dem Reichsausschuss für Kulturführung und Propaganda erlassen.

Die Bedeutung...

Bis zum 1. Mai...

Der 1. Mai ist heute durch ein Gesetz offiziell als „Feiertag der nationalsten Arbeit“ eingetrag worden. Für diesen Tag haben die für den Neujahrstag geltenden erziehungs- und landesgesetzlichen Bestimmungen Anwendung. Weitere Bestimmungen kann der Reichsausschuss der Parteien im Klassenrat mit dem Reichsausschuss für Kulturführung und Propaganda erlassen.

Das...

Der 1. Mai ist heute durch ein Gesetz offiziell als „Feiertag der nationalsten Arbeit“ eingetrag worden. Für diesen Tag haben die für den Neujahrstag geltenden erziehungs- und landesgesetzlichen Bestimmungen Anwendung. Weitere Bestimmungen kann der Reichsausschuss der Parteien im Klassenrat mit dem Reichsausschuss für Kulturführung und Propaganda erlassen.

Am 1. Mai, an dem früher die...

Im diesem Jahre...

Der 1. Mai ist heute durch ein Gesetz offiziell als „Feiertag der nationalsten Arbeit“ eingetrag worden. Für diesen Tag haben die für den Neujahrstag geltenden erziehungs- und landesgesetzlichen Bestimmungen Anwendung. Weitere Bestimmungen kann der Reichsausschuss der Parteien im Klassenrat mit dem Reichsausschuss für Kulturführung und Propaganda erlassen.

Der Vertrag gegen die russischen und englischen...

Das...

Der 1. Mai ist heute durch ein Gesetz offiziell als „Feiertag der nationalsten Arbeit“ eingetrag worden. Für diesen Tag haben die für den Neujahrstag geltenden erziehungs- und landesgesetzlichen Bestimmungen Anwendung. Weitere Bestimmungen kann der Reichsausschuss der Parteien im Klassenrat mit dem Reichsausschuss für Kulturführung und Propaganda erlassen.

Am 1. Mai durch Deutschland gehen wollen: „Die Arbeit hoch“